



**Maryam Habib floh mit ihrem Mann aus Afghanistan und kam Ende 2014 nach Deutschland, hier kam auch ihre Tochter zur Welt. Anfang 2016 absolvierte sie einen von der IHK-Stiftung getragenen Sprachkurs für das Niveau B2, das als Voraussetzung für den Beginn einer Ausbildung gilt, und das dazugehörige Praktikum bei der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH) in Köln. Seit Herbst 2016 ist sie in der Ausbildung bei der Datagroup Köln GmbH.**

Frau Habib, was für eine Ausbildung machen Sie jetzt?

Eine Ausbildung zur Fachinformatikerin für Systemintegration. Das ist fachlich genau das, was ich auch schon in Afghanistan gemacht habe. Ich habe dort vier Semester Informatik studiert, bis wir fliehen mussten.

War es schwierig, den Ausbildungsplatz zu finden?

Nein. Ich habe mich nach dem B2-Kurs bei drei Firmen beworben und von allen eine Zusage bekommen, auch von der AGEH, wo ich das Praktikum gemacht habe. Das Praktikum war auch eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich habe mich für die Datagroup entschieden, weil ich hier gute Aussichten auf die Übernahme nach der Ausbildung bekommen habe. Und ich finde das Arbeitsumfeld dort in Köln-Mülheim auch sehr angenehm. Außerdem hat uns die Firma eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Vorher musste ich immer von Bergneustadt aus kommen, wo wir eine Wohnung zugewiesen bekommen hatten. Das waren jeden Tag vier Stunden Fahrt.

Und das mit einer zwei Jahre alten Tochter?

Mein Mann kümmert sich um sie, er unterstützt mich sehr. Bald haben wir eine Tagesmutter, dann kann er endlich auch arbeiten.

Können Sie sich sicher sein, dass Sie die Ausbildung in jedem Fall abschließen?

Ja, und dann kann ich dort auch mindestens zwei Jahre arbeiten. Wie es danach ist, weiß ich aber nicht.